

Grünerstage der nächsten Woche.

- 19. Januar 1876. Hans Sachs †.
1871. Vetter Anfall vom Mont Calerien bei Paris.
1874. Hofmann von Fallersleben †.
1810. Gefangenahme Andreas Hojers durch die Franzosen.
1878. Einnahme von Adrianopel.
1851. A. Voriging †.
1871. St. Denis bombardirt.
1872. Franz Grillparzer in Wien †.
1729. Kessing geboren.
1814. Bläher nimmt Ligny mit Sturm.
1871. Vorstoß auf Dijon.
1712. Friedrich der Große geboren.
1797. Karl v. Holtei geb.
1858. Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reichs, mit Prinzess Royal Victoria vermählt.
1871. Kapitulation von Longwy.

Weibliche Gefängnisbeamte in England.

Man schreibt der 'Social-Korr.': Das große Interesse, welches Anfangs auch die in Deutschland erst kürzlich veranlagte Anstellung von Frauen als Aufseherinnen und Vorberichterinnen in Gefängnissen erregt hat, löst es wünschenswerth erscheinen, die auf diesem Felde in England gemachten Erfahrungen zu Rathe zu ziehen.

Schon im Jahre 1872 schlug der Gouverneur des West-Midling Gefängnisses im Walefeld auf dem Londoner Gefängniscongreß vor, daß sich eine beschränkte Zahl von Damen während einiger Zeit zur Vorbereitung auf den Beruf von Gefängnisvorberichterinnen in den größeren Gefängnissen aufhalten möchten. In der That wurden auch Damen definitiv als Vorberichterinnen angestellt.

Ueber die dabei gemachten Erfahrungen schreibt eine englische Gefängnisaufseherin: 'Ich gebe Ihnen sehr gern einige Nachrichten über mein Leben als Vorberichterin eines Gefängnisses. Der Posten ist ein bequemer und die Arbeit im Ganzen angenehm.'

Eine Gefängnis-Dienerin schreibt: 'Meine Stellung ist eine sehr angenehme. Ich habe dieselben Sorgen, nur im vergrößerten Maßstabe, wie eine Mutter für ihre Kinder und Dienstboten, während die Geldsorgen mir fern bleiben, welche jene so oft niederdrücken.'

Eine dritte Dame, welche schon seit mehreren Jahren einem Gefängnis vorsteht, nennt obige Urtheile zu sehr 'color de rose'.

Die Gefängniswärterinnen haben im Anfang eine Probezeit von 3 bis 6 Monaten zu bestehen. Die Berichte der Dienerinnen beeinflussen die Höhe ihrer späteren Bezahlung. Folgendes sind die Gehälter der weiblichen Beamten eines Gefängnisses, doch muß hierzu bemerkt werden, daß Frauen in der Regel nicht so hoch als gerade in diesem Gefängnis bezahlt werden.

Vorberichter 175 Pfd. Sterl. (= 3400 M.) jährlich, mit gut eingerichteten Hause, bestehend aus 6 Zimmern und einer Küche. Sie hat Kohlen, Gas und Wäsche frei.

Schulmeisterin 70 Pfd. Sterl. (= 1400 M.) jährlich mit Wohnung. — Stellvertretende Vorberichterin hat 30 bis 38 Schillinge (= 30 - 38 M.) wöchentlich, ein unumhülltes Haus, sowie Kohlen und Gas. — Hauptwärterinnen haben 18 bis 24 Schillinge wöchentlich und Uniform. — Gewöhnliche Wärterinnen erhalten 15 bis 21 Schillinge und Uniform. — Alle beschäftigen sich selbst. Wohnung, Arzt und Medizin sind frei.

Nach längeren Diensten werden Gratifikationen und Pensionen bewilligt. Gute, gewissenhafte Dienstboten eignen sich am besten zu Wärterinnen.

Durchschnittlich erhalten in England die Gefängnisvorberichterinnen 70 Pfd. (= 1400 M.) jährlich, die Referentinnen 35 Pfd. (= 700 M.), beide Kategorien auch freie Wohnung.

Da der besagte Beruf eine grenzenlose Hingebung und große Menschenkenntnis erfordert, so werden für denselben Frauen im reiferen Alter jungen Mädchen entschieden vorgezogen. Da nur gebildete Frauen es verstehen werden, sich in dieser Stellung mehr denn in irgend einer andern unerlässliche Autorität zu verschaffen, so werden in England vorzugsweise Frauen aus den besseren Ständen zu Gefängnisvorberichterinnen erwählt.

Vollstättigen.

Zu den bewährtesten, aber leider noch viel zu wenig angewendeten Mitteln zur Heilung und Bänderung der socialen Noth gehört unbedingt die Vollstättigen. Der wirtschaftliche Vortheil des Großbetriebes ist dabei in die Augen springend, weil eine Unmenge von Feuerungs- und Arbeitsstoffen bei der Zubereitung der Speisen erspart und durch Einkauf der Rohstoffe und Zuthaten im Großen aus dem Kerneffizien eine viel reichlichere und fruchtigere Nahrung geboten werden kann. Die Vollstättigen haben allerdings nicht den sittlichen Einfluß, den das eigene Mitgefühl und der eigene Herd auf die Familie ausübt; aber in jeder größeren Stadt und namentlich in industriellen Nischen befindet sich Tausende von vereinstellend dastehenden Personen, welche zu keiner Familie gehören und es als die größte Wohlthat empfinden würden, wenn sie nicht zur Wirtschaftlichkeit und zum Mitgefühl mit Bier genöthigt wären und 20-30 Pfennige am Mittagsstück erhalten könnten. Und selbst für zahlreiche Familien, die im Elend leben, würde der materielle Gewinn einer gesunden und billigen Nahrung wie die Vollstättigen gewährt, auch als Mittel zur sittlichen Erziehung dienen. Eventuell kann ja auch durch den Verkauf von Portionen über die Straße der Fortbestand des gemeinsamen Wohlthies den Familien ermöglicht werden.

Unter den in neuester Zeit errichteten Vollstättigen verdient die unter dem Protektorat der Damen des vaterländischen Frauenvereins errichtete Vollstättige in Bremen hervorgehoben zu werden. Obwohl die Bremer Vollstättige erst am 2. Januar eröffnet ist, so wurden doch schon am 8. Jan. über 360 Portionen ausgegeben und der Raum hat sich als nicht ausreichend erwiesen. Das Essen wird von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr ausgegeben und zwar sowohl für die, welche es abholen wollen, wie für die, welche im Speisesaal selbst essen. Im Hause ist eine besondere Stelle für den Warenverkauf eingerichtet. Der Speisesaal hat getrennte Räume für Männer und Frauen mit besonderen Eingängen. Es wird Suppe (süd gelocht), Gemüße mit Kartoffeln und Fleisch für den Preis von 30 Pf. die Portion abgegeben. Dies ist der Selbstkostenpreis des Essens, der vielleicht, wenn der Besuch zahlreich wird, noch um 5 Pf. ermäßigt werden kann. Die Aufsicht des Vorstandes ist wenigstens darauf gerichtet.

Es handelt sich, wie die 'Bremer Nachrichten' betonen, bei der Bremer Vollstättigen nicht um eine neue Form der Armenpflege, sondern um einen etwas modifizirten Konsumverein und gerade deshalb verdient das Unternehmen eine besondere Beachtung. 'Die Vollstättige will den wirtschaftlichen Gesunden ein positives Gut, eine gesunde nahrhafte Speise für den relativ billigen Preis bieten. Sie soll den Unternehmern keinen Schaden abweisen, sie soll sich aber durch sich selbst erhalten. Kein Besucher soll das drückende Gefühl haben, daß ihn Andere aus ihrer Taube speisen. Gerade der gut gestellte Arbeiter, der unter Beamte, der kleine Handwerker sollte die Vollstättigen in erster Linie benutzen können. Diese Kreise haben den wirtschaftlichen Stolz, sich nichts schenken lassen zu wollen, und es giebt in socialer Beziehung keine Eigenschaft, die mehr der Erhaltung werth ist. Nur der ist der Armenpflege verfallen, der dies Gefühl eingebüßt hat, und die Vollstättige hat die Aufgabe, es den bestgestellten Kreisen zu erleichtern, dies Gefühl aufrecht zu erhalten.'

Die Leitung der Vollstättigen steht daher auf dem Standpunkte, die Speisen nicht unter den Selbstkosten zu verpacken, und das verhängt die geordnete Fortexistenz der Unternehmung. Ebenso zeugt die Einrichtung der Vollstättigen selbst von praktischem Geiste. Bei solchen Establishments darf es nur einen Luxus geben, der der absolutesten Sanftmuth, und der ist vorhanden. Daneben müssen alle Kunden auf das Prompteste bedient werden, denn die Leute, auf welche man vorzugsweise rechnet, haben Arbeit und sie haben deshalb keine Zeit zu verlieren.

Nachdem die Damen des vaterländischen Frauenvereins bisher in der Bremer Vollstättigen einen aufopferungsvollen Ehrendienst geleistet haben, ist vom 1. Februar an eine bewährte Kraft dem Unternehmen gewonnen worden, welche bisher im Krankenhaus die Leitung der Küche in der Hand gehabt hat, als Inspektorin im Hause der Vollstättigen Wohnung nehmen und ihre reiche Erfahrung in den Dienst der Sache stellen wird.

Kirchliche Anzeigen.

Gebirge.

Marienparodie: Den 10. Januar der Kaufmann Haute mit A. W. A. Tisch. — Der Restaurateur Spazier mit M. E. Raube.

Moritzparodie: Den 11. Januar der Handarbeiter Ohme mit W. Dollmann.

Dankrede: Den 11. Januar der Brauer Wittmann mit J. A. H. Leh.

Geborene und Getaupte.

Marienparodie: Den 29. Juli 1879 dem Klempner Jesse eine T. Theresia Bertha Marie Martha. — Den 2. November dem Bäckermeister Stierck ein S., Louis Walter. — Den 17. dem Bäckermeister Schimpf ein S., Otto Willy.

Ulrichsparodie: Den 22. Februar 1879 dem Jungführer Kühne ein S., Karl Udo Walter. — Den 18. August dem Briefträger Matuschke eine T., Anna. — Den 20. dem Schlosser Wülling ein S., Arthur Otto Waz. — Den 3. Oktober eine unehel. T., Amalie Karl. — Den 20. dem Schlosser Meier ein S., Karl Kurt. — Den 16. November dem Eisenendreher Naumann ein S., Wilhelm Otto. — Den 17. Dezember dem Buchbinder Hensch ein S., Franz Paul. — Den 25. eine uneheliche T., Auguste Olga.

Moritzparodie: Den 30. November 1879 dem Handarbeiter Zille eine T., Amalie Anna. — Den 31. Dezember eine unehel. T., Bertha Klara. — Den 1. Jan. 1880 dem Handarbeiter Waaß ein S., Friedrich Karl. — Den 3. dem Kaufmann Holzhausen eine T., Dorothea Magdalena. — Den 4. eine unehel. T., Amalie Auguste. — Den 6. eine unehel. T., Marie Theresie. — Eine unehel. T., Auguste Frieda.

Dankrede: Den 24. Oktober 1879 dem Handarb. Neumärter ein S., Heinrich Friedrich Richard. — Den 30. dem Kaufmann Günther ein S., Erdmann Bruno.

Neumarkt: Den 7. März 1879 dem Mechanikus Döbel eine T., Helene Martha Marie. — Den 14. Mai dem Zimmermeister Boek ein S., Moritz Walter. — Den 4. September dem Holzhändler Bogler ein S., August Albert Wilhelm. — Den 11. Oktober dem Maurer Koblbad ein S., August Otto. — Den 17. dem Inspektor Hierloß ein S., Paul. — Den 30. dem Schmeißer Mangarter ein S., Otto. — Den 12. November dem Schlosser Koch ein S., Paul. — Den 6. Dezember dem Holzgel-Gezant Weber ein S., Paul Louis Wilhelm. — Den 30. eine unehel. T., Henriette Anna Emma.

Glauch: Den 15. April 1879 dem Holzhilfshauer Schurig eine T., Ida Marie. — Den 25. Mai dem Dienstmann Finger ein S., Friedrich Karl. — Den 5. August dem Handarbeiter Martin eine T., Luise Emma. — Den 30. Oktober dem Dienstmann Sahlke eine T., Bertha Martha. — Den 31. dem Bahnarbeiter Sahlrad eine T., Amalie Hedwig Alma.

Aus der Provinz.

Nordhausen. (Dr.-G.) (Ausstellung.) Die Erarbeiten auf dem Ausstellungsplatze nehmen trotz der ungunstigen Witterung einen erfreulichen Fortschritt, und zeigt der Platz bereits ein völlig verändertes Bild. Der Entwurf zum Eingangsportale ist fertig gestellt und wird mit dem Bau des Portals voraussichtlich sofort mit dem Eintritt milderer Witterung begonnen werden. In einzelnen Städten des Ausstellungsgebietes, wie z. B. in Sondershausen und Giesleben, haben sich Lokal-Comités gebildet, in anderen Städten sind solche in der Bildung begriffen und ihrer Konstitution nahe. Dagegen wäre es sehr erwünscht, daß da, wo bis jetzt Schritte zur Bildung von Lokal-Comités noch nicht gethan sind, man nunmehr darauf Bedacht nimmt, möglichst rasch zur Bildung derselben zu fördern. Von Seiten der Behörden kommt man dem Unternehmen mit großer Theilnahme entgegen. Die königl. Regierung zu Erfurt hat sich in einem Schreiben an das Haupt-Comité dahin ausgesprochen, daß sie sich der Hoffnung hingiebt, die Ausstellung werde anregend und fördernd auf die Industrie der Stadt Nordhausen und des ganzen Ausstellungsgebietes einwirken. Gleichzeitig giebt sie ihre Bereitwilligkeit kund, auch ihrerseits bei dem Unternehmen mitzuwirken und dieselbe nach Kräften zu unterstützen. In ähnlicher wohlwollender Weise haben sich die königl. Landdrostie in Hildesheim, das fürstl. schwarzburgische Ministerium in Rudolstadt, eine Anzahl Magistrats-Kolleger, Korporationen u. s. w. geäußert. Anmeldungen sind schon in recht erfreulicher Anzahl eingegangen. Diejenigen, welche beschließen, die Ausstellung zu besuchen, aber ihre Anmeldung noch nicht eingeleitet haben, wollen dies schleunigst bewirken, da es im Interesse der Aussteller und eines geordneten Geschäftsganges liegt, nicht bis zum letzten Augenblick damit zu warten. Der äußerste Anmeldetermin für alle Aussteller ist der 15. Februar 1880.

Giesleben, 15. Januar. In der am 10. b. M. in Frankfurt a. M. stattgefundenen Eisenbahnconferenz ist, wie uns ein Delegirter mittheilt, der Sommer-Jahresplan für die Halle-Kasseler Bahn engtillig festgestellt worden. Danach sollen zwar die Züge früh 7 Uhr von Riebeck nach Giesleben und Abends 5,17 von Giesleben nach Riebeck wegfallen, dagegen werden zwei neue Züge eingeschoben, und zwar wird vom 15. Mai d. J. ab geben ein Zug früh circa 7,30 von Sangerhausen, 8,20 von Giesleben, 9,15 in Halle und ein Zug Abends circa 7,30 von Halle, 8,25 von Giesleben, 9,15 in Sangerhausen. Die übrigen Züge bleiben bis auf keine Abweichungen unverändert. — Die so mit hergestellte bessere Verbindung zwischen Giesleben und Halle entspricht den oft geäußerten Wünschen des Publikums. (Tageblatt.)

Kunst und Wissenschaft.

— Von unserm Finanzminister Witter erscheint Anfang Februar im Verlage von Wils. Bensch in Dresden die erste Lieferung seines Werkes: 'Johann Sebastian Bach' in zweiter und dritter Auflage.

— Der münchener Luchslein-Preis, den die dortige Anstalt für den besten Kassenapparat ausgeschrieben hat, ist nunmehr endgiltig zur Verteilung gebracht. Wie der 'Deutschen Zeitung' aus München telegraphirt wird, hat die Preis-Kommission dem Künstler 'Herrn Verträge' von Triest einstimmig den Preis zuerkannt.

Kölnner Dombau-Lotterie.

Ziehung vom 15. Januar Nachmittags.

Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.
213	300	104562	60	198395	60
513	60	106629	60	198562	60
581	60	101638	60	198424	150
9382	300	101071	60	198852	60
5679	60	100901	60	191976	60
4203	60	107641	150	194264	150
8839	300	105895	60	203882	300
1858	60	101755	300	209243	60
8749	60	106361	60	208065	60
5094	60	115263	60	200876	300
4324	60	113597	60	201426	60
1353	60	112336	60	205245	60
4321	60	119116	60	201735	60
11006	60	116997	600	204029	60
17752	60	113946	60	206830	600
19088	60	117085	300	206678	300
11501	60	111896	60	205429	60
10247	60	113932	60	202491	60
14622	150	121160	150	200507	60
17507	60	124894	60	207974	60
13351	60	126358	600	211958	60
16261	60	120794	60	213752	60
11076	60	121926	60	211970	60
10368	600	128729	60	211415	300
26798	150	124871	60	217861	600
21287	60	126836	60	217474	60
21113	60	134144	150	213165	60
22061	60	133009	60	216894	60
24164	60	134335	150	212610	150
29647	60	138671	60	211624	60
26297	60	132055	60	216564	60
28680	60	139194	150	219924	150
39292	60	135323	60	211797	60
38614	60	132634	60	214176	60
36644	150	136316	60	223730	1500
37035	150	134632	60	225222	60
38452	150	135758	60	227280	60
36382	150	140036	60	229430	60
36749	150	142795	300	229156	60
46700	60	140914	60	220898	600
46766	60	146471	60	220263	150
48168	60	140528	60	228117	60
43169	60	148282	60	227189	60
41554	150	148171	60	221159	60
42823	60	145549	60	226130	60
47957	60	146695	60	229838	300
48273	60	143926	60	223001	60
48597	60	144281	60	221403	600
48362	150	148533	150	222689	60
43471	60	152623	150	233916	150
52450	600	154863	60	238244	150
52049	60	152388	60	238137	150
59984	60	158877	60	239239	60
58952	60	157745	300	239046	60
53468	300	157649	60	232344	60
58922	60	158544	150	233889	60
50197	60	154411	150	230782	60
59469	60	154781	60	237414	60
59671	60	154432	60	233073	150
53772	600	153164	60	232205	150
62528	300	153657	60	234902	60
66369	60	150347	300	236876	300
66063	150	151234	60	236898	60
67938	60	151356	60	234840	150
69328	600	169109	60	233553	60
68347	60	168765	300	246708	60
63670	60	161073	60	242833	600
60048	60	168271	60	241936	60
63397	60	167996	60	240099	300
63883	60	161769	60	240230	60
63993	60	160448	60	246536	60
67005	150	166836	60	248814	3000
68410	60	176074	150	243848	60
77617	60	170504	150	249214	60
74581	150	173997	300	249819	150
78858	150	170388	600	248296	60
70236	60	179727	600	253289	150
78957	60	173680	60	250580	150
74785	150	170955	150	256840	60
70575	300	170580	60	253767	60
70200	60	171439	60	255356	60
75567	60	173171	60	253857	60
74185	60	175328	60	259925	60
83381	60	177755	150	258173	1500
86978	60	179445	60	255194	60
84664	150	174617	60	259135	60
89198	300	187063	60	253270	60
84814	60	182333	60	257155	60
87224	300	186227	60	263373	60
85332	60	188717	60	262045	60
91107	60	185989	60	261139	300
97185	60	180213	600	266824	150
92222	60	184978	60	262100	60
95517	60	186815	300	262125	600
94013	60	183952	60	263120	60
96177	60	185877	60	265758	60
96651	150	183996	60	269928	300
98595	60	191734	60	268349	60
92327	60	199646	60	263990	60
91062	60	197953	60	264716	300
106821	150	197795	60	263606	60
100276	60	196048	300	274807	60
104187	150	194034	60	277537	150
101340	60	192531	60	272317	60
				279234	150

Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.
274997	60	296225	60	318185	60
270820	60	295084	60	317251	150
274448	60	296892	600	324100	60
279631	300	299075	60	323024	60
280387	60	291116	150	320606	60
289575	60	297211	60	325626	60
282326	150	297726	300	324871	60
281033	150	295515	60	329454	60
283261	60	296586	60	326613	60
285492	60	297637	1500	328415	60
284002	60	308060	60	323087	60
283875	60	308385	60	325526	60
287443	60	306239	150	325918	150
285065	60	304083	60	329928	60
281877	60	304857	150	329863	60
281136	150	307805	60	329276	300
283927	60	300310	60	329914	150
282763	60	302330	150	329675	600
299352	60	300659	60	320688	60
295987	300	304527	60	326913	60
299085	60	311018	60	323304	60
291862	60	318414	60	326342	300
293537	60	313106	60	330543	60
296516	60	310962	60	337315	60
295676	60	313820	60	333539	60
297571	60	312914	300	333489	150
297143	60	315481	60		
291970	150	317092	60		
4786		„Der schöne Brunnen in Nürnberg.“ Aqu. v. F. Perlsberg in Nürnberg.“			
5123		„Herbimorgen.“ Delgem. von G. Wraga in Berlin.			
10725		„Straße in Warburg.“ Delgem. von A. Schlieker in Hamburg.			
12446		„Bauernfide.“ Delgem. von Chr. Klaus in Nürnberg.			
13742		„Der hohe Hügel.“ Aqu. von D. Krugst in Oeroda.			
24453		„Mutterglück.“ Delgem. von G. Keimeder in Düsseldorf.			
36428		„Ein schöner Radmügel.“ Delg. von G. Sondermann in Düsseldorf.			
36317		„Wald-Intérieur.“ Delgem. von C. Bimmermann in Düsseldorf.			
37504		„Ein Landsk.“ Delgem. von B. Nägele in Nürnberg.			
49544		„Nein am Wasser.“ Delgem. v. Fel. Helene Strohmer in Karlsruhe.			
62415		„Fouragewagen in Schnee.“ Delg. von G. Kaufmann in Hamburg.			
94229		„Madama.“ Delgem. von A. Sintel in Düsseldorf.			
114360		„Reise im Winter.“ Delgem. von Moriz Müller in München.			
120750		„Motiv bei Dorrecht.“ Delgem. von F. Zabarius in Düsseldorf.			
123948		„Mühle.“ Delgem. von B. Klein in Düsseldorf.			
124857		„Im Schneeweg.“ Delgem. von C. Lange in Düsseldorf.			
163432		„Zweites im Dom zu Neuf.“ Delg. v. F. Stegmann in Düsseldorf.			
164288		„Waldpret.“ (I) Delgem. von F. Heine in Bonn.			
181759		„Musikalische Unterbrechung.“ Delg. v. Otto Kirberg in Düsseldorf.			
196589		„Mein zu Hause.“ Delgem. von G. Wischbrind jr. in Düsseldorf.			
198059		„Motiv von Seefeld.“ Delgem. von C. Heinel in München.			
163941		„Heiterbad.“ Miniaturgem. von G. Fuchs in Köln.			
160250		„Monchseilandtschaft.“ Delgem. v. W. Brandenburg in Düsseldorf.			
184032		„Marine.“ Delgem. von F. Sturm in Berlin.			
182398		„Unser tägliches Brod gib uns heute.“ Delgem. von Prof. A. Siegel in Düsseldorf.			
189036		„Biehmarkt im Dorf.“ Delgem. von Chr. Mall in Nürnberg.			
230782		„Aus dem Oberrhein.“ Delg. v. F. W. Schreiner in Düsseldorf.			
244440		„Bacharach.“ Aqu. von Professor G. Ofterwald in Köln.			
288904		„Motiv aus Cochem.“ Delgem. von P. Minjon in Düsseldorf.			
281546		„Aus der fränkischen Schweiz.“ Delgemälde von A. v. d. Hellen in Düsseldorf.			
285877		„Rechtliches Spiel.“ Delgem. von G. Wischbrind jr. in Düsseldorf.			
292055		„Holländische Landschaft.“ Delgem. von F. Esel in Bonn.			
304226		„Straße in Zons.“ Delgem. von A. v. Wille in Bonn.			
306082		„Römische Landmädchen.“ Delg. von Th. v. d. Bed in Düsseldorf.			
311084		„Mühle.“ Delgem. von G. Bosberg in Nürnberg.			
325346		„Mühle im Düsseldorf.“ Delg. von G. Gensdorn in Düsseldorf.			
327353		„Am frühen Morgen.“ Delgem. von G. Siss in Düsseldorf.			
309301		„Wasserfall.“ Delgem. von J. G. Steffan in Nürnberg.			
322254		„Bosmühle.“ Delgem. von Professor G. Hüner in Düsseldorf.			

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.
 Der Vorsitzende, Professor Dümmler, eröffnete die Monatsversammlung am 13. Januar mit einer Reise auf den Verein selbst bezüglicher Mitteilungen. Wie bereits aus den Zeitungen bekannt, ist für jetzt Seitens der sächsischen Provinzialstände zu Werzburg die Beihilfung der für Errichtung des Provinzialmuseums zu Halle beantragten Summe abgelehnt worden. Andererseits hat der Verein seit seiner letzten Zusammenkunft mehrere hochgeschätzte Mitglieder durch den Tod verloren, ganz zuletzt die Herren Rechnungsrat Hölle und Dr. Schadeberg zu Halle,

und etwas früher Pfarrer Winter zu Altenweddingen. Allen widmete der Vorsitzende Namens der Verammlungen einen warmen und herzlich nachdruck und gab zugleich ein eingehende Charakteristik der für das Studium der Geschichte unserer Provinz überaus wichtigen und erfolgreich literarischen Thätigkeit des Pfarrers Winter, dessen Abschied eine schon zu bedenkende Lücke in die Reihe der Mitwirkender gerissen hat. — Weiter wurde aufmerksamer gemacht auf das jüngst (bei Pfeffer) erschienene (vierte) Neujahrsblatt. Der als halberhader ländlichen Dorf seit längerer Zeit rühmlich benannte Herr Direktor Schumacher hat in demselben eine höchst interessante und wichtige Abhandlung über die Geschichte der Provinz veröffentlicht, die durch weise, sorgfältige und gründliche Kenntnis der Geschichte der Provinz (1423 bis 1425), die sogenannte „Halberstädter Schicht“ in November 1425, deren Darstellung jedoch ohne alle Unterstützung zeitgenössischer Historiker lebendig aus Urkunden und geräthlichen Schriften hat gewonnen werden müßten. Als Faktoren treten dabei auf die Bischöfe und die Gemeinden, der Klerus und der Bischof von Halberstadt, und auch die reichen Städte der Provinz; unter den Bischöfen namentlich die Familien Habsberg, Amundorf und Dange. — Die Gesellschaft „Athenion“ zu Barcelona in Spanien wünscht mit unserm Verein in Schriftaustausch zu treten und sendet die beiden Hefen ihres letzten „Bulletin“ ein. — Ein Mitglied des Vereins, Freiherr L. v. Eberstein, sandte zur Beihilfung unter die Mitglieder eine Anzahl von Exemplaren der zweiten Auflage seiner Schrift (W. Bänig, 1879, Dresden) über die „Festung Mangolds von Eberstein zum Brandenburger gegen die Reichsstadt Nürnberg 1516—22, Charakteristik der rechtlichen und wirtschaftlichen Zustände im deutschen Reich unmittelbar vor dem großen Bauernkrieg.“

Den Vortrag des Abends hielt Professor Conrad im Gestalt von zwei Abhandlungen, deren zweite sich auf die Ergebnisse von Arbeiten eines seiner Schüler stützte. Es handelte sich durchgehend dabei um eine Reihe im höchsten Grade interessanter Punkte, durch Nachforschungen über Geschichte und Entwicklung der Preise der wichtigsten Lebensmittel, der Löhne und ähnlicher wichtiger Momente zu ermöglichen zuverlässigen Ermittlungen über die Geschichte des wirtschaftlichen Lebens seit dem 17. Jahrhundert bis auf unsere Tage zu gelangen. Der erste Teil betraf die Preise ganz unmittelbar. In einer Hefte, welche (in der Folge in des Herrn Redners „Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik“) aus den Wochenberichten der statistischen Reichsanstalt auf Grund der Magistratsakten gebildet worden konnten, sind für die Jahre 1731 bis 1878 von Jahrzehnt zu Jahrzehnt die Preise des Weizens, des Roggens, der Gerste, des Hafers, und entsprechend die des Rinds, Kalbs, Schafens und des Schweinefleisches, wie auch der Butter und der Eier, für die Halle zusammengestellt worden. Nur für die Jahre 1820 bis 1840 sind außer die Fleischpreise nicht zu ermitteln gewesen. Die Preise sind überall für 3-Zentner in $\frac{1}{10}$ M. ausgerechnet. In solcher Weise sah man, daß beispielsweise der Roggen 1731 bis 1740 26,7, 1761—1770 49,25, 1801—1810 80,7, 1821—1850 zwischen 47,6 und 59,4 schwankend, 1851—1877 zwischen 85 und 92,3 schwankend, 1878 mit 75,2 befaßt wurde, während für das Viehfleisch 1731 bis 60 der Preis zwischen 14,5 und 14,7, 1761 und 1810 zwischen 24,5 und 35,8 schwankend, 1841—50 38,3, 1851—60 46,3, 1861—1870 51,6, 1871—1878 zwischen 61,9, 58,8 59,0 und 60,0 schwankend befaßt wurde. — Die Darlegung des allmählichen Steigens dieser und der andern Preise, des zeitweisen Sinkens und Steigens wurde unterstützt durch die Situations der historischen Untergrundes, auf welchem sich diese Bewegung vollzog und aus der heraus sich dieselbe vielfach erklärt. Dabei ergibt sich, daß die „Entwertung“ des Geldes keineswegs mit der Entwicklung der höheren Preise parallel läuft, sondern nur auf etwa 1,8 für heute gegen 1731 zu berechnen sich wird. Trug zu dem aus der Vergleichung des verschiedenenartigen Steigens und Sinkens der Getreide- und Fleischpreise gezogenen Schlüssen und zu vielen andern wertvollen wirtschaftlichen Betrachtungen noch die Bemerkung, daß der Verbrauch der Eier und der Butter heute gegenüber dem des Viehfleisches viel geringer ist, als noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts, und daß trotz des kolossalen Konsums von Eier in der Gegenwart doch dieser Stoff in den früheren Jahrhunderten in der Hauswirtschaft eine ungleich größere Rolle gespielt hat, als jetzt (wo beinahe die Hälfte der Bevölkerung sich noch mehr Anlag in solchen Beobachtungen und zu anderer Diskussion beim zweiten Theile, der sich auf Beobachtungen über das landwirtschaftliche Leben stützte, wie sie theils in Böhmen, theils in sehr unpassender Weise urkundlich (seit 1597) in der Gegend von Hildesheim angefaßt waren. Die erstlich intensiver Ausnutzung des Bodens für Getreidegewinn, das entsprechende Steigen der Pacht, die früher viel ungenutzten, aber viel minder als heute nutzbringende Weidewirtschaft, die nicht weniger als glänzende Tage der ausunternütigen Leute und ihr Lohn, die viel bessere Lage und Wohnung der zeitweise gemorenen freien Tagelöhner und des Gefindes, endlich die Art und das Verhältnis des Steigens der betreffenden Hefen seit dem 17. Jahrhundert waren hier die wichtigsten Momente. Dabei ergibt sich auch, daß im Gegensatz zu anderen sonst gültigen Annahmen die Fleischpreise noch im 17. Jahrhundert zwar bei einem Theile der wohlhabenderen Einwohner in Deutschland viel massenhafter waren, als heute, dagegen bei der Masse der Bevölkerung viel allgemeiner geworden ist, als in jener Zeit und im 18. Jahrhundert.

Professor Schum ist neuerdings so glücklich gewesen, die 1641 durch Herzog August bestätigten Statuten der Kramerzunft zu Halle zu entdecken. Er theilte uns denselben viele interessante Details mit. Es umfaßte die Kaufleute, die mit Seidenwaren, Atlas, Borten, Belle, Tuchen aller Art, Zeinwand, mit Gewürzen und Drogen,

endlich mit Eisenbaren Handelt. Die Statuten gehen sehr energig hinan auf Abwehr aller fremden Konkurrenz (mit Ausnahme fremder Händler auf einigen Hauptmärkten), auf Abwehr fremden, in die Innung durch Erbstammung sich einbringenden Kapitals, auf Beschränkung der Betriebsmittel der verschiedenen Mitglieder, und auf die innere Gliederung der Innung. Aus den älteren Mitgliedern bildete sich eine Schiedsamt zur Ausgliederung von Streitigkeiten, wie zu der Wahl des jährlich (Dienstag nach Innocentius, in der halbjährigen) neu zu ernennenden Strammmeisters. Die jüngeren Mitglieder mußten sich durch einen Wertkalber bei den Versammlungen in dem Innungsgebäude betreten lassen; die acht jüngsten warten auf bei den üblichen Gelegenheiten und tragen (mit Ausnahme von Festtagen) die Sorge der Bestrafungen. In die Innung selbst gelangte man (vom Herabtraten abgesehen) durch eine Zeit der Dienstbarkeit von 4 bis 6 Jahren als Lehrling, und von 3 Jahren als Handlungsdiener.

Lotterie.

(Düne Weidw.)

Berlin, 16. Januar 1880.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4. Klasse 161. königlich preussischer Klassenlotterie fielen:

- 1 Gewinne à 75 000 M. auf Nr. 80 175.
- 2 Gewinne à 15 000 M. auf Nr. 63 485 80 021.
- 2 Gewinne à 6 000 M. auf Nr. 45 823 88 744.
- 44 Gewinne à 3 000 M. auf Nr. 1602 3364 16172 18299 20727 20868 26167 26236 27691 28280 29743 36501 37786 38150 39044 41736 43349 43300 43716 43905 44966 51430 51351 52823 52941 52304 54471 55845 57139 57149 59005 59921 66551 66775 69814 73864 76609 81249 83092 83519 84102 91475 92295 92298.
- 41 Gewinne à 1 500 M. auf Nr. 2190 3414 4567 6305 12059 13489 14757 18521 19199 20001 21130 22651 23803 28011 28174 29689 30757 36900 38224 41961 43671 43729 45412 45757 46160 51626 52304 52445 55055 59414 59858 60474 63399 65375 65633 67264 70157 74567 76026 79904 81039 81539 81956 88638 89774 92857.
- 80 Gewinne à 600 M. auf Nr. 991 1447 1761 2122 3980 4572 7359 8091 8723 8783 9854 9933 10103 10702 12781 14599 14770 15083 19053 21366 22669 23038 24038 24192 25221 25480 30488 30766 30841 31428 35349 40602 41899 42428 45568 46211 46589 46708 48280 48441 49681 49850 54718 55596 55717 56850 56867 59192 61053 61429 62415 63602 66099 66280 66616 69386 70110 70593 70595 71625 74387 75213 75364 76375 78520 79322 79624 80171 81037 81735 82938 83705 87316 87701 88173 88554 91295 92281 92843 93280.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Bezeichnung	Legte Preis	Bezeichnung	Legte Preis	Bezeichnung	Legte Preis
5% Preuss. Staats-Oblig.	102,75	5% Preuss. Staats-Oblig.	102,75	5% Preuss. Staats-Oblig.	102,75
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	102,50	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	102,50	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	102,50
4% Preuss. Staats-Oblig.	97,50	4% Preuss. Staats-Oblig.	97,50	4% Preuss. Staats-Oblig.	97,50
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	102,25	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	102,25	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	102,25
4% Preuss. Staats-Oblig.	101	4% Preuss. Staats-Oblig.	101	4% Preuss. Staats-Oblig.	101
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	101	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	101	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	101
5% Preuss. Staats-Oblig.	98	5% Preuss. Staats-Oblig.	98	5% Preuss. Staats-Oblig.	98
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	100	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	100	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	100
4% Preuss. Staats-Oblig.	100	4% Preuss. Staats-Oblig.	100	4% Preuss. Staats-Oblig.	100
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	127,50	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	127,50	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	127,50
4% Preuss. Staats-Oblig.	104,25	4% Preuss. Staats-Oblig.	104,25	4% Preuss. Staats-Oblig.	104,25
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	107	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	107	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	107
4% Preuss. Staats-Oblig.	173	4% Preuss. Staats-Oblig.	173	4% Preuss. Staats-Oblig.	173
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	75	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	75	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	75
4% Preuss. Staats-Oblig.	20	4% Preuss. Staats-Oblig.	20	4% Preuss. Staats-Oblig.	20
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	66	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	66	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	66
4% Preuss. Staats-Oblig.	160	4% Preuss. Staats-Oblig.	160	4% Preuss. Staats-Oblig.	160
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	110	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	110	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	110
4% Preuss. Staats-Oblig.	125	4% Preuss. Staats-Oblig.	125	4% Preuss. Staats-Oblig.	125
4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	600	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	600	4 1/2% Preuss. Staats-Oblig.	600

Aus Halle und Umgegend.

— Sr. Majestät hat u. a. auch dem Bezirke der hiesigen kaiserlichen Ober-Postdirection beistehenden Spar- und Vorschußverein von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung am 15. October 1879 genehmigten Statuten die Rechte einer juristischen Person verliehen.

— Im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Ober-Postdirection sind im Monat December v. J. an Wechselstempelsteuer eingekommen 7755,95 M. von 1. April bis Ende

December 67 625,95 M., mehr 3093,90 M. als in demselben Zeitraume in 1878/79.

Das Concert für die Hoffleuten des Hoftheaters fand gestern Abend statt, und waren die großen Räume des Concertsaals bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Programm wurde erst durchgeführt, die einzelnen Pöden von den Anwesenden mit regem Beifall aufgenommen; namentlich aber wurden die mitwirkenden Künstlerinnen Fräulein David, Fräulein Frank und Fräulein Schultes mit Applaus fernhin überschritten, so daß jede derselben mehrere Male erscheinen mußte, um den Dank der Anwesenden entgegenzunehmen. Das Resultat des Concertes werden wir in dem nächsten Nummern unseres Blattes veröffentlichen.

Die gestern in dem Saale der Tulpe abgehaltene Generalversammlung des Handwerkermeister-Vereins war recht zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Herr Zimmermeister Kyritz, eröffnete die Versammlung.

Als Tagesordnung war festgesetzt: 1) Rechnungslegung der verschiedenen Kassen, 2) Wahl der Kommission zur Prüfung derselben, 3) Ersatzwahl der ausstehenden Vorstandmitglieder, 4) Eröffnung des Fragenslaßens.

Die Einnahmen der Vereinskasse beliefen sich im verfloßnen Jahre auf 2040 M. Die Ausgaben betragen 1268 M. 92 Pf. Demnach Bestand 771 M. 8 Pf. Die seit dem Jahre 1860 bestehende Unterstützungskasse, deren Fond durch den jährl. Beitrag von 1 M. pro Mitglied auf 8609 M. vergrößert angelegte Gelder angewachsen ist, gewährt den Erben jedes verstorbenen Mitgliedes die einmalige Unterstützung von 30 M. Die Einnahme derselben betrug vergangenes Jahr 1036 M. 46 Pf. Die Ausgabe 990 M. Bestand 46 M. 46 Pf.

Die Vergütungskasse wies eine Einnahme von 1085 M. 11 Pf. auf, die Ausgaben betragen 1035 M. 20 Pf. Bestand demnach 49 M. 91 Pf.

Die Bibliothekskasse hatte Einnahme: 55 M. 84 Pf. Ausgabe: 54 M. 54 Pf. Bestand: 1 M. 32 Pf.

Nach geschlossener Rechnungslegung wurde eine Kommission von 5 Mitgliedern ernannt, welche die Rechnungen zu prüfen und in der nächsten Sitzung darüber Bericht zu erstatten, resp. Decharge zu erteilen haben.

Die Darlehens- und Sparkasse des Vereins wird in der nächsten Zeit ihren Bericht den Vereinsmitgliedern vorlegen.

Hierauf wurde zur Erleichterung der nach Bestimmung der Statuten aus dem Vorstände stehenden 6 Mitglieder gestrichen. Gemüthl. resp. wiedergewählt wurden die Herren: Maake, Weber, Wenzel, Lohmeyer, Eber, Rosenberger.

In dem Fragenslaß fand sich keinerlei Anfrage vor. Der Handwerkermeister-Verein, welcher 1843 gegründet wurde, zählt nicht weniger als 612 Mitglieder und ist somit wohl unstrittig der größte Verein unserer Stadt. Der Vorstand wird von 16 Personen gebildet, welche die verschiedenen Kemter unter sich verteilen. Der Vorsitz ist in den Händen des Herrn Zimmermeister Kyritz, die übrigen Vorstandmitglieder sind die Herren: Tischlermeister Wenzel, Webermeister Goudermann, Schlossermeister Sped., Stellmachermeister Gubitz, Maler u. Photograph Weber, Schuhmachermeister Hartmann, Metzgermeister Wenzel, Schneidermeister Weidart, Rentier Eber, Rentier Schaal, Schlossermeister Wächner, Schmiedemeister Maake, Sattlermeister Hartmann, Schuhmachermeister Voßmeier, Lithograph Rosenberger.

Civilstand. Meldung vom 16. Januar.

Aufgeboren: Der Restaurateur C. A. F. Gerth, Halle und A. M. Franke, Friedricheoda. — Der Grünwarenhändler C. J. Anton und E. M. D. Kübbering, Jamburg.

Geboren: Dem Bauunternehmer J. Thielicke ein S., Polypol 12. — Dem Bahnarbeiter F. Eichelmann eine L., Gr. Sandberg 12. — Dem Arbeiter J. Bauer ein S., Bodschpörner 4. — Dem Drechsler C. Bach ein S., Lindenstr. 3.

Gestorben: Des Medicinikus G. Richter Ehefrau Marie geb. Neumann, 35 J. 5 M. 28 T. Ungenleiden, Pfännerstraße 9. — Des Wirthschafts-Vorsteher D. Stephan A. Eise, 2 M. 18 T. Dicksarmalarrh, Magdeburgerstr. 46. — Des Restaurateur C. Röder L. Helene Frieda, 4 M. 4 T. Atrophie, Wertheburgerstr. 8. — Des Friseur C. Kapler L. Minna Eise, 5 M. 29 T. Brechrudder, Gr. Wallstr. 25. — Des Gefangenen-Wärter C. Schnabel Ehefrau Amalie geb. Thieme, 49 J. 6 M. 3 T. Schlaganfall, Brüderstr. 12. — Des Postpächters G. R. Schöpe S. todgeb., Merseburgerstraße 10. — Des Maler A. Runge S. Hans, 4 M. 19 T. Krämpfe, Charlottenstr. 2.

Bericht des Sekretärs des Börsenvereins zu Halle a/S. am 17. Januar 1880.

Preis mit Ausschluß der Contage.

Weizen 1000 kg ruhiges Geschäft, geringere Sorten 192—206 M., mittlere 214—223 M., feine 228—230 M.

Roggen 1000 kg ruhiges Geschäft, 182—188 M.

Gerste 1000 kg mäßiges Geschäft bei unveränderten Preisen, Landgerste geringere 165—175 M., mittlere 180—190 M., feine und Weizengerste 200—210 M., feine bis 220 M.

Gerstenausschlag 50 kg 14,75—15,50 M.

Hafer 1000 kg fremder 145—148 M., hiesiger 158—155 M.

Hülsenfrüchte 1000 kg Victoria-Erben 240—245 M., Erben 50 kg 14—18 M., Bohnen 50 kg 11—11,50 M.

Samen 1000 kg 29—30 M.

Mais 1000 kg Donau-165 M., amerikanischer 155—160 M.

Stroh 50 kg ruhiger, roth 40—45 M., weiß 40—70 M., gelb 15 bis 23 M., Schwed. 40—75 M., Ungarne 60—70 M., Geparlette 17 bis 18 M.

Delenoten 1000 kg Raps 235—245 M.

Stärke 50 kg 23,50—24 M.

Spiritus 10,000 Liter-Procente loco fest, Kartoffel-60,75 M., Rüben-ohne Angebot.

Rindöl 50 kg ruhiger 28 M. gefordert.

Schmalz 50 kg 6,50—6,75 M.

Wollkäse 50 kg fremder 4,50 M., hiesiger 5,50 M.

Buttermarkt 50 kg 8 M.

Mehl, Roggen-, 80 kg 6—6,25 M., Weizenmehl 5 M., Weizenmehl 5,50—5,75 M.

Datteln 50 kg loco und auf Termine 6,85 M.

Rohzucker. Während der Markt zu Beginn der Woche recht fest war und teilweise bis A 1,00 höhere Preise gegen letztwöchentliche Notiz bewilligt wurden, ermattete die Stimmung in den letzten Tagen und hat heute die endgültigen Notierungen als maßgebend zu betrachten. Unter den umgesetzten 850 000 Rilo = 17 000 Ctr. befindet sich ein größerer Posten auf Lieferung zu laufenden Preisen.

Raffinirter Zucker. Die Haltung des Marktes hat sich gegen die Schwäche wieder verändert und ist der Abzug für Probe und gem. Zucker bei kleinen Preisfluctuationen betrübend gewesen.

Umsatz 30 000 Prede und 280 000 Rilo = 5 600 Ctr. gem. Zucker.

Deutige Notierungen:

Rohzucker	für 100 Rilo excl. je nach Farbe und Sort.
Strahlzucker, über 97% A	—
Kornzucker, 96	70,50—70,00
" 95	68,50—68,00
" 94	66,50
Rohzucker, 93	63,00—63,00
Nachprodukte, 94—91	59,00—59,00
" 90—88	58,00—58,00
Melasse ohne Lohne	11,50

Raffinirter Zucker

für 100 Rilo bei Posten aus erster Hand.	Melasse fein ohne Faß A
" fein "	86,50
" mittel "	85,50
" feil "	84,50—84,00
Gemisch. Raffinade mit Faß A	85,00—82,00
" Melis I. "	81,00—79,00
" II. "	77,00—74,00
Farin, Klappsch "	60,00—58,00
braun "	60,00—58,00

Datum.	Baromet.	Thermo-	Thermo-	Wind-	Wind-	Wind-	Wind-
Tag.	Stunde.	Bar. in	Reaum.	Cent.	Bar. in	Bar. in	%
16. Jan.	2 Mm	334,2	-0,00	+ 0,0	1,80	332,40	90,0 SW.
	10 Mm	334,2	-2,56	- 3,2	1,33	332,87	83,6 —
17. Jan.	7 Mm	334,2	-7,20	- 9,0	0,86	333,34	85,1 SW.

Sehr schönes Wetter bei südwestl. Winde und gleichbleibendem Barometerstande.

Kaiserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 16. Januar Abends am neuen Unterhaupt 3,06, am 17. Januar Morgens am neuen Unterhaupt 2,98 Meter.

Aus dem Saalkreise. (Dr.-L.) Cönnern. Der hiesige „Frauenverein“, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Noth der Armen, Kranken und Schwachen unserer Stadt durch zweckmäßige Unterstützung an Geld, Lebensmitteln, Kleidungsstücken, Heizmaterial zu lindern, hat im 3. Jahre (1879) des Bestehens eine Einnahme von 762 M. 59 Pf. gehabt, ausgegeben wurden 706 M. 49 Pf., so daß am Jahresabschluss ein Bestand von 56 M. 10 Pf. verblieb. 175 M. sind als Reservefonds bei der Sparkasse jenseit angelegt. Manche Thyrne ward getrocknet, manche Kinder der Noth herbeigeführt. Weihnacht wurden 80 Armen eine Weihnachtsgabe bereitet. Mäße der Verein mit seinem edlen Zweck immer mehr wachsen und Gutes thun

Hassl. Ver. Montag 5 U. Ueb. f. Damen Volksch.

Wetterbericht vom 16. Januar 1880, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Grad u. B. Meereshöhe, red. in Millimeter.	Wind.	Wetter.	Temperatur in Grad C.
Aberdeen	761,7	ONO, mäßig	bedeckt ¹⁾	2,2
Amsterdam	759,3	NW, leicht	bedeckt	-3,0
Stockholm	756,5	NNW, leicht	bedeckt	-7,0
Oslo	758,3	SW, leicht	bedeckt	-8,9
St. Petersburg	748,5	NNW, still	bedeckt	-5,8
Moskau	752,7	S, still	bedeckt	-5,8
Cort.	765,6	W, schwach	wolkig ²⁾	5,6
Brest	768,7	N, leicht	wolkig bed. ³⁾	4,9
Hebel	761,6	NW, still	wolkig	1,0
Genève	761,3	ONO, still	wolkig ⁴⁾	-2,9
Hamburg	760,5	WNW, leicht	Schnee ⁵⁾	-3,6
Schwinnmünde	760,5	W, schwach	Dunst ⁶⁾	-5,5
Neufchaweller	757,8	W, leicht	wolkig ⁷⁾	-8,6
Wien	753,5	W, still	halb bed. ⁸⁾	-4,8
Paris	765,4	S, still	bedeckt	-0,8
Brüssel	761,6	SW, leicht	bedeckt ⁹⁾	1,0
Wien	763,9	W, leicht	bedeckt ¹⁰⁾	-0,4
Kassel	760,5	S, leicht	Schnee	-4,2
Frankfurt	763,3	W, mäßig	Schnee	-4,1
Leipzig	763,1	W, leicht	bedeckt ¹¹⁾	-4,4
Berlin	761,0	W, schwach	bedeckt	-4,6
München	761,2	W, leicht	Schnee	-1,6
Dresden	760,3	NW, leicht	bedeckt	-4,6

¹⁾ Seegang mäßig. ²⁾ Seegang leicht. ³⁾ Seegang leicht. ⁴⁾ Nachts Schneefall. ⁵⁾ Nachts Schnee. ⁶⁾ Seegang leicht. ⁷⁾ Gethen und Nachts Schnee. ⁸⁾ Gethen über Schnee. ⁹⁾ Gethen über Schnee. ¹⁰⁾ Gethen über Schnee. ¹¹⁾ Gethen über Schnee. Die Stationen sind in drei Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Skandinavien von Island bis Schweden, 3) Mittel-Europa südlich dieser Skandinavien. Amersals jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingezeichnet.

Ueberblick der Witterung.

Das barometrische Minimum im Nordosten hat sich bedeutend verlagert, während über der Nordsee eine neue schwache Depression aufgetreten ist, die über den britischen Inseln liegen, in Nordwest-Deutschland Schneefälle veranlaßt. Bei sehr gleichmäßigem Luftdruck-Vertheilung und annehmendem Froße, welcher in Norddeutschland, namentlich aber im Nordosten noch zugewandert hat, ist über Central-Europa die Lufttemperatur allenthalben schwach, das Wetter trüb, im Süden zu Schneefällen geneigt, dagegen an der deutschen Küste vielfach aufklarend. Witz: Nord, leicht, bedeckt, halb 5 Grad. (R. A.)

Deutliche Schwärze.

Berlin, 16. Januar. Wie man erfährt, ist der Termin für die Einberufung des Reichstags auf den 12. Februar festgesetzt worden.

Doulan, 15. Januar. (Berl. Tagebl.) Die Situation in Irland wird täglich schlimmer. Gethen sind in Dublin ein großes Arbeiter-Meeting mit schwarzen Fahnen und einem Laib Brod auf den Stangen. Die Sprache der Führer ist ungemein aufregend. „Waffen“ — rief einer zu den 3000 Versammelten, „in England wäre Revolution in Folge solcher Noth.“ Der Attentäter Schojja ist wahrscheinlich irrthümlich. Ein solches Verbrechen wäre endlich in seiner Familie.

Sälze,
 ff. Leberwurt,
 Lachs-Schinken,
 gefaltete Zunge,
 Schweinebraten,
 Kalbsbraten,
 Englischen Braten,
 garnirte Schinken in bestem Arran-
 gement empfiehlt billig
W. Nietsch,
 Leipzigerstraße Nr. 75.

Herrenstiefel,
 früherer Preis 13 *M.*, jetzt 8,50 *M.*, **Dar-**
mentstiefel, früherer Preis 11 *M.*, jetzt 6 *M.*,
 Herren-Hauschuhe mit kleinen Fehlern und
 starken Randsohlen nur 2 *M.*, Kinderschuhe
 von 1 *M.*, Filzschuhe, neu vollständig zu
 räumen von 75 *S.* an, empfiehlt
T. Rosenthal,
Rathhausgasse 16.

Große Nieler Fettbäcklinge, à Stück
 5, 6, 8 Pfg. bei
Boltze, Schmeerstr. 24.

Welt-Post-Feder,
 beste und dauerhafteste von allen Stahlfedern, zu haben bei
J. Zochisch, Halle a/S., Brüderstr. 16.

Briquettes
 in bekannten Qualitäten, liefern jetzt wieder
 jedes Quantum ab meinen Lagerplätzen am
 Wälscher Weg 1 und Bahnhofs-Stein-
 thof, sowie frei ins Haus prompt und
 billig
Ed. Lincke & Ströfer.

Auction.
 Donnerstag den 22. Januar c. Vor-
 mittags 11 Uhr verleihere ich Magde-
 burgerstraße Nr. 43: 1 achtziges Villard,
 12 Eines, 3 Wäse, 1 Uhr c.
W. Elste, Auktions-Commissar.

Auction.
 Montag den 19. Januar Nachmittags
 2 Uhr verleihere ich Hirtengasse 1 einen Nach-
 laß Betten, Wäse, Möbel u. dgl.
G. May, Auktionator u. ger. Taxator.
 Von heute ab täglich frische Pasteten
 brekeln. F. Buschendorf, Weidenplan 3a.
 Dasselbst werden auch Bretzelträger gesucht.
 3 Stück fl. engl. Hüher nebst Hahn ver-
 tauft Epige 27.
 5 Paar enge Hosen,
 4 Paar lange Stiefeln,
 2 Schurzjelle für Koller.
Großer Sandberg 14.

Ein junger Mann, mit guter Schulbildung
 und technischen Vorkenntnissen, welcher das
 Bestreben hat, sich im Bauhandwerk auszubilden,
 findet als Geve Stellung bei
Afred Müller,
 Architekt u. Maurermeister,
 gr. Berlin 18.

Für mein Tuch-, Feinen-, Confections- und
 Modewaren-Geschäft, suche ich zu Stierm einen
 Lehrling aus achtbarer Familie mit den
 nöthigen Schullehrkenntnissen unter günstigen Be-
 dingungen. Kost und Logis im Hause.
S. Ederstly, Zeig.

Colporteur auf Pracht-Prämien gesucht.
 Verdienst 5 *M.* pro Tag.
A. Z. Kinskowski, Rathswerder 1, 1.
 Plätterin und Bekrämderin gesucht. Auch
 lernen wir die Glanz-Einsärferei mit gedachter
 Weizenstärke binnen einer Stunde billigst.
Erste amerik. Glanz-Waich- und Plätz-
Anstalt, Rathswerder 1, 1.

Martinsberg 9, p. wird zum 1. April
 ein kräftiges, gut empfindliches, älteres
 Mädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit,
 zum Alleinbedienen gesucht. — Anfrage Vor-
 mittags 9—12 Uhr.
 Ein gewandtes, tüchtiges Mädchen f. Küche
 u. Hausarbeit per 1. April gesucht von
Louise Künze, Cigarenfabrik,
 am Kirchthor 5.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht
 anst. Stelle. Zu erf. **Wucherstr. 64, 1.**
 Mädchen als Aufwartung für den ganzen
 Tag zum sofortigen Eintritt gesucht
Steinweg 27b, part.

Ein Logis
 für 750 *M.* ist zu vermieten und 1. April
 zu beziehen
 gr. Ulrichstraße 52.
 Eine herrschaftliche Wohnung nebst
 Garten ist z. 1. April 1880 zu vermieten
 Bernburgerstraße 10.

Bekanntmachung.
 Die Gebäudereiher-Gesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März d. 38. liegt
 bis zum 24. dieses Monats in der Kammer II. zur Einsicht der Theilhabenden aus.
 Halle, den 10. Januar 1880.
Der Magistrat.
 v. Hagen.

Städtische Sparkasse zu Halle a/S.
 Die Auszahlung der für das Jahr 1879 fälligen Zinsen findet für die
 Sparkasteneinleger
 von *M.* 1 bis 5000 *M.* bis incl. 15. Januar 1880,
 = 5001 = 10000 = = = 22. = =
 = 10001 = 15000 = = = 29. = =
 = 15001 und darüber = = = 31. = =

statt. Die bis zu den betreffenden Terminen nicht erhobenen Zinsen werden
 dem Kapital zugeschrieben.
Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Submission.
 Die Lieferung von ca. 34.000 Stück Stellstiften aus Messingguß für die
 Bücher-Repertorien der neuen Universitätsbibliothek bezieht sich auf öffentliche Submission
 verbindungen werden. Reklamanten wollen ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten
 bis spätestens **Sonabend den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr** an mein Bureau,
Friedrichstraße 24, versiegelt und portofrei einreichen, wofelbst auch die Bedingungen und
 das Modell zur Ansicht anliegen.
 Halle a/S., den 15. Januar 1880.
Königlicher Landbaumeister
v. Tiedemann.

Gänzlicher Möbel-Ausverkauf
 wegen Erbregulirung in **H. Diessner's** Möbelmagazin,
 Brüderstr. 13, zum Selbstkostenpreis, Theilzahlung gestattet.
 Den Austausch von gefündigen 4% und 5prozentigen Eisen-
 bahnen-Prioritäten, Berlin-Stettiner I., IV., V., VII. Emission,
 Köln-Mindener II. Emission und Hannover-Altenbekenner I., II.,
 III. Emission in 4prozentige consolidirte Preuss. Staats-
 anleihe gegen Prämie, der in der Zeit vom 8. Januar
 bis 5. Februar er. bewirkt werden kann, vermittelt?
 Halle a/S.
H. F. Lehmann.

Gerichtlicher Verkauf.
 Das zur **Hermann Thiele'schen Konkurs-**
Masse gehörige Waarenlager, welches aus **Landesproducten**
 und **Colonialwaaren** etc. besteht und dessen Taxwerth 15947 Mark
 21 Pfg. beträgt, beabsichtige ich im Ganzen zu verkaufen.
 Die Waarenbestände lagern Leipziger-Strasse Nr. 55, woselbst auch
 im Thiele'schen Geschäftslocal die Taxe eingesehen werden kann.
 Reclamanten wollen ihre Gebote **schriftlich** bis zum 26. d. Mts.
 Abends 5 Uhr in meinem Comptoir, Leipziger-Strasse Nr. 45, niederlegen,
 woselbst auch die Zahlungsbedingungen vereinbart werden.
 Halle a/S., am 15. Januar 1880.
Fr. Herm. Keil,
 Verwalter der Hermann Thiele'schen
 Konkurs-Masse.

Landmann's Masken-Garderobe,
 Kleine Ulrichstraße 7, II.
Reichhaltige Costüme. Billige Preise.
 Unsere Bureaux befinden sich jetzt
„alte Promenade 2b“
 (im früheren Reichsbank-Gebäude.)
Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Mechanische Netz-Fabrik, Magdeburg,
 empfiehlt alle Sorten Fischernetze von Hauf und Baumwolle in allen Garnstärken, Längen,
 Breiten und in den gebräuchlich vorgeschriebenen Maschenweiten. Ebenso Lager von allen Fischers-
 garnen zu Original-Fabrikpreisen. — Ihre Fischereistellhaber werden ersucht, die Zugnetze,
 Kippnetze, Wandnetze und Zeichnetze, ferner Stanz-, Schwimm-, Stells- u. Nachnetze,
 sowie Forellennetze nach Aufgabe angefertigt. — Gesp. werden für Weims-, Gelatinez-
 und chemische Fabriken, auch Wollschleifereien alle erforderlichen Netzkarten geliefert.
 Bei gef. Aufträgen ist genaue Maschengröße, Länge und Breite des Netzes nach Meter und
 Millimeter anzugeben, oder am besten, ein Netzausschnitt einzuliefern.

Eine herrschaftl. Wohnung, bestehend
 aus 8 heizbaren Stuben und Zubehör,
 ist zum 1. April zu vermieten
 Darsüherstraße 14.
 Herrsch. Wohnung, best. aus 6 gr. feinh.
 Piecen mit Comptoir, Kammer u. allem reichl.
 Z. u. v. 1. April zu bez. gr. Steinstr. 32a.
Nr. 3. An der Gland. Kirche Nr. 3
 ist eine getheilte Bel-Etage, bestehend aus
 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, versch. Entrées
 nebst Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten ein-
 gerichtet, zum 1. April zu vermieten.
 Zu erf. fragen Penitentienstraße 9, p.
 3 St., 2 K., K., Sp.-K. u. Zubehör zu
 verm. Zu erf. fragen Penitentienstraße 9, p.
 Niedertage mit Comptoir per so bald oder
 später zu vermieten Lindenstraße 9.
 1 Wohnung am Markt für 120 *M.*, eine
 für 80 *M.* per sofort oder 1. April zu ver-
 mieten Markt 17 im Laden.

Gingetretener Umstände hal-
ber ist die schön gelegene zweite
Etage, Magdeburgerstr. 30a,
anderweitig zu vermieten u.
zum 1. Juli er. zu beziehen.

Markt Nr. 3
 ist die 2. Etage an ruhige Miether per April
 zu vermieten. Näh. das. bei **S. Weig.**
 Die 2. Etage im Vorderbau und untere
 Etage im Hinterbau Lindenstraße 14 ist
 zum 1. April c. zu vermieten. Zu erf. fragen
 Königsstraße 6, p.
 Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern,
 Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten
 Hatz 25.
 Wohnungen zu vermieten Ackerstraße 6.

2 St., K., K., Gartenbenutzung, für
1 od. 2 Damen pass., pr. 1. April cr.
3. vermieten Wilhelmstraße 9, p.
 Ein Victualengeschäft, verbunden mit Keller-
 Wohnung, alter Markt 33, ist per 1. Juli
 zu vermieten. Zu erf. fragen bei
Adolph Glaw, Morisstraße 1.

Freundl. Hofwohnung, 2 St. u. Küche nebst
 geräumigen, verschließb. Corridor u. Zubehör
 zum 1. April zu beziehen **Königsstr. 5a.**
Marienstraße 1 sind 2 St., 2 K., 1 K.
 und alles Zubehör zum 1. April zu verm.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus
 3 Stuben nebst Zubehör, ist zum Preise von
 125 *M.* zu vermieten und Stern 1880 zu
 beziehen **Luisenstraße 13.**
 Eine Wohn-, 3 St. mit Zub., im Vorderb.,
 eine fl. im Hinterb. verm. **Wanderstr. 15.**
 Eine Restauration mit od. ohne Mobilar
 sofort zu verpachten. Näheres
 fl. **Schlamm 2 u. 3.**

Zum 1. April 1 Kellernwohnung, St., K.,
 K. für 40 *M.* zu vermieten
Pfännerhöf 2a.

Brüderstr. 10, fe. möbl. 3 u. K. sof. zu verm.
 3. möbl. Wohn. zu verm. **Brüderstr. 7, II.**
 Möbl. St. an 1 od. 2 H. **Leipzigerstr. 9, III, r.**
 Möbl. Zimmer f. Herren od. Dame. Zu
 erf. fragen **gr. Ulrichstraße 29, 1 Treppe.**
 Möbl. St. n. K. sofort oder 1. Februar
 zu beziehen **Jägerplatz 19.**

Anst. Schlafst. Anhalterstr. 4, Courterain.
 Anst. Schlafst. m. K. **Hannf. 1, II, I.**
 Anst. Schlafst. fl. **Manst. 14, I.**

Geschäfts-Übernahme.
 Schnell- und Schönheitsunterricht,
 kaufmännische Handschrift ertheile mit
 Garantie. Honorar billigst, Zeit beliebig
 Unterricht in Tanz- und Tanzschul-
 lehre, 2. Curus, und ertheile gefällige,
 baldige Anmeldung, gr. Braunsberggasse 9, I.
 Halle, Januar 1880.

H. Landmann,
 Schreib- und Tanzlehrer.
 Guter u. billiger Wittigstich in der Nähe
 des Marktes. Bei wem? sagt die Exped.

Halle, Sonntag den 18. Januar 1880,
 Abends 7 Uhr
Im Saale des Volksschulgebäudes
Concert
 des Florentiner Quartettvereins
Jean Becker.

PROGRAMM: Haydn, Quartett C-dur
 (op. 54, No. 1). — Dvorák, Quar-
 tett Es-dur (op. 51). — Beethoven,
 Quartett B-dur (op. 130).
 Billets zu nummerirten Plätzen à 3 *M.*
 — zu nicht nummerirten Plätzen à 2 *M.*
 sind bis Sonntag früh 9 Uhr in der Mu-
 sikalienhandlung von **H. Karmrodt** und
 Abends von 6 Uhr ab an der Kasse zu
 haben.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
 Dienstag den 20. Januar
II. grosses Sinfonie-Concert
 von der Capelle des 107. Regiments
 (Orchester 50 Mann).
 Programm in nächster Nummer.
 Billets à Person 50 Pfg. sind vorher bei
 den Herren **Spierting, Leipzigerstraße,**
 und **Sitzing, Schmeerstraße,** zu haben.
Carl Trautsch.

Kaiser-Wilhelms-Halle
 Heute Sonntag den 18. Januar
Grosser Ball.
 Anfang 7 Uhr.
 Beim lustigen Kaiserle
 im **kühlen Brunnen**
 heute Sonntag die letzten Vorstellungen 4 u.
 7 1/2 Uhr, wozu Alle noch einladet
Kaiserle.

Verloren eine **Kollegien-Mappe** in der
 Poststr. Gegen **Delohn.** abzug. **Bürgerplatz 7.**
Weißes Täschchen gefunden. Abzugeben
 Luisenstraße 4, part.

J. Berek & Co.,
Annoncen-Expedition,
 gr. Ulrichstr. 47, I.
 Bedienung prompt, reell und discret.